

# Ein Eldorado für Gartenfreunde

## Die Staudengärtnerei Gaissmayer in Illertissen feiert Geburtstag

Von Susanne Rückl-Kohn

Auf dem ehemaligen Gelände der Krankenhausgärtnerei Illertissen hat sich während der letzten dreißig Jahre ein weit über die Region bekanntes Eldorado für Garten- und Pflanzenfreunde entwickelt. Anlass für uns, an dem Geburtstag einen Blick auf die Wurzeln, das Konzept und das Gedeihen der Staudengärtnerei Gaissmayer zu werfen.



**A**uf die Frage, wie er denn zur Gärtnerei gekommen sei, gibt Dieter Gaissmayer, Jahrgang 1950 – gerade doppelt so alt wie seine Gärtnerei – bereitwillig Auskunft: „In meinem ersten Leben war ich Drogist und erst im zweiten bin ich

Blütenpracht  
allerorten





Der Hobbygärtner findet hier fast alles.



Dieter Gaissmayer – der kreative Kopf hinter der Staudengärtnerei

via Gartenbaustudium in Weihenstephan zum Gärtner übergewechselt. 1980 habe ich dann gemeinsam mit zwei Partnern die ehemalige Krankenhausgärtnerei übernommen und Zug um Zug zur Staudengärtnerei umgestaltet.“ Was so einfach klingt, ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Im Lauf der Jahre sind zahlreiche Gebäude, hauptsächlich in Form von Foliengewächshäusern hinzugekommen. Und so arbeiten auf den inzwischen fast 3,5 Hektar Anbaufläche heute mehr als 20 Gärtner und Gärtnerinnen.

Seit 15 Jahren gehört die Staudengärtnerei Gaissmayer dem Bioland-Verband an. Neben dem Ziel, gesunde und widerstandsfähige Pflanzen zu kultivieren, dient dies natürlich dem Arbeiterschutz. Bei Topferde werden die natürlichen Ressourcen geschont und möglichst wenig Torf verwendet. Die Kräuter sind ausnahmslos in Bio-Qualität erhältlich. Da im Bereich der Zierstauden auch mit konventionell arbeitenden Zulieferern gearbeitet wird, legt man großen Wert auf eine eindeutige Kennzeichnung der Pflanzen. Die langjährige Umsetzung des Bio-Konzeptes hat schon mehrfach öffentliche Anerkennung gefunden. So wurde die Gärtnerei in den Kreis der „Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau“ aufgenom-

men und erhielt 2006 den Förderpreis Ökologischer Landbau.

**N**ach guter Staudengärtnertadition kultiviert Gaissmayer ein umfangreiches Sortiment und pflegt ein beeindruckend großes Mutterpflanzenquartier. Der große Mutterpflanzenacker ist auch nützlich für die Lehrlingsunterweisung. Hier werden Wachstum und Entwicklung der Pflanzen beobachtet. Auch die Besucher können dort sehen, wie eine Pflanze dasteht, wenn sie schon ein

paar Jahre an einem Standort wächst. In der Nähe befindet sich der imposante „Dufthügel“, ein mit Duftpflanzen und Kräutern bepflanzter Hügel, von dem aus man einen schönen Blick über die weitläufige Anlage erhält. Überhaupt gibt es immer wieder Details zu entdecken, die erkennen lassen, mit wie viel Begeisterung und Fantasie man hier zu Werke geht.

Weit mehr als 3000 Arten und Sorten sind in der Staudengärtnerei aufgefplant und unter Beobachtung. Be-

## ■ Veranstaltungstermine

**24. Juni:** Die lange Nacht der Stauden: Führung zur blauen Stunde und Staudenverkauf bis 22 Uhr. Ab 21 Uhr Nachtgesänge in der Johanninacht mit großem Johannifeuer (wetterabhängig).

**10. Juli:** Lavendeltag. Ein Fest der Sinne mit Lavendel, mediterranen Kräutern und Rosen. Workshops rund um das Thema Lavendel. Mit einem Auftritt der französischen Akkordeonlegende Lydie Auvray mit ihrem Trio. 9 bis 18 Uhr.

**11. und 12. September:** Die 13. Illertisser Gartenlust. Motto: „Garten – Im

Wandel der Zeiten“. Ein zentral gelegenes „Historienkabinett“ wird das Thema nahe bringen und ein vielfältiges Rahmenprogramm die Veranstaltung begleiten. Fachvorträge sowie Musik- und Theaterdarbietungen. Samstag 9 bis 19 Uhr, Sonntag 9 bis 18 Uhr.

**9. Oktober:** Gras & Krempel. Garten-Flohmarkt und Gräserntag. Neben Gräsern werden auch Blumenzwiebeln vorgestellt. 10 bis 16 Uhr.

**Weitere Informationen:**  
Staudengärtnerei Gaissmayer  
Jungviehweide 3  
89257 Illertissen  
Telefon (0 73 03) 72 58  
[www.gaissmayer.de](http://www.gaissmayer.de)



Die Auswahl ist riesig.

Foto: Susanne Rückl-Kohn



Veranstaltungen gehören zum Konzept der Gärtnerei.

sonderes Augenmerk gilt dabei der Sortenechtheit. Deshalb wird ein großer Teil der angebotenen Pflanzen

auch selbst kultiviert. Die Gärtnerei betreibt permanente Pflanzenvermehrung. Bereits im Gewächshaus werden die Jungpflanzen auf den beheizbaren Anzuchtischen, die zur Gewächshaus-Außenwand hin immer kälter werden, schrittweise abgehärtet. Ein begrenzter Anteil des Sortimentes stammt von ausgesuchten Zulieferbetrieben. Neuheiten werden deshalb gründlich beobachtet und geprüft. So hat sich ein beachtliches Angebot entwickelt, das Stauden und Biokräuter, duftende Pflanzen, Lavateras (Buschmalven) und Malven, ein beeindruckendes Phlox-Sortiment, Stauden für den ländlichen Garten und viele Raritäten, Besonderheiten und Neuheiten umfasst. Das Minzen-Angebot beeindruckt mit mehr als 50 Arten und Sorten.

begibt, erhält, wie in der Gärtnerei und in den wunderbar aufbereiteten Sonderkatalogen auch, eine Vielzahl von Informationen und gärtnerischem Wissen vermittelt. Seit 15 Jahren werden Pflanzen auch per Post verschickt. Im Versandhaus werden in der Saison täglich zwischen 150 und 200 Pakete gepackt, die von Gärtnern für den Versand zusammengestellt worden sind. Als natürliches Füllmaterial wird Stroh verwendet.

**D**as Ziel, Gartenkultur zu bewahren und zu fördern, ließ Dieter Gaissmayer 1998 zusammen mit Wolfgang Hundbiss die Initiative „GartenArsenal“ gründen, die alte Gartengeräte und Gartenbücher sammelt. Die bisher zusammengetragenen Gerätschaften, für die ein Museum entstehen soll, sind seit 2007 im Blühenden Barock in Ludwigsburg ausgestellt. Durch Vorträge, Seminare, Führungen und Workshops wurden bei Gaissmayer nicht nur viele neue Gartenfreunde gewonnen, es wird damit auch erfolgreich für die Firmenphilosophie geworben, die sich der Verbindung von Ästhetik, Sinnlichkeit, Ökologie und Genuss verschrieben hat.

„Wir möchten Freude an Pflanzen vermitteln und zur Wiederentdeckung des Gartens als Ort der Geborgenheit und des Wohlfühlens beitragen. So legen wir nicht nur viel Wert auf Farben und Formen der Pflanzen, sondern auch auf ihren Duft, ihre Aromen, ihre Heilkräfte – auf das also, was den Zauber einer Pflanze ausmacht.“ Wer sich auf die Internetseite

**Haigerlocher Rosengarten**  
 von Mai bis Oktober  
 täglich ab 8 Uhr geöffnet  
**am 26. und 27. Juni**

**Haigerlocher Rosentage mit Rosenmarkt**  
 25.6.-19:30 Uhr: Literatur im Glashauss  
 Gruolerstr. 19 - 72401 Haigerloch  
 07474-9566-0, fax -15  
[www.haigerlocher-rosengarten.de](http://www.haigerlocher-rosengarten.de)  
 im Verkauf  
 Rosen von Delbard und David Austin  
 Rosenherbst am 10. Oktober

**W**er bei dem überwältigenden Angebot der Staudengärtnerei eine Pause benötigt, kann sich auf dem Gelände im „Café Sonnenschein“ entspannen. In einem restaurierten Bauwagen werden Kaffeespezialitäten aus fairem Handel, Kräutertees frisch aus der Gärtnerei, regionale und selbstgemachte Produkte, saisonale Kuchen und andere Leckereien angeboten. Auf einem sich der Gärtnerei anschließenden Areal wurden zur Förderung der Gartenkultur „improvisierte Gärten“ angelegt, die als Schaugärten verschiedenste gartenbauliche Anregungen bieten und ganz bewusst zur Auseinandersetzung mit dem Begriff „Garten“ auffordern. Hier befindet sich auch ein ehemaliges Bienenhaus, in dem eine abwechslungsreiche kleine Bibliothek untergebracht ist. ■

## Rosenmärkte im Land

**A**uch dieses Jahr haben wir Ihnen wieder die schönsten Rosenfeste, Rosenmärkte und Gartenevents zusammengestellt.

**Bad Bellingen:** Das Landhaus Ettenbühl feiert den ganzen Juni sein Rosenfest. Ein großes, nach historischen Vorbildern gestaltetes Hainbu-

chen-Labyrinth ist von Mitte Mai die neue Attraktion.

*Info: Telefon (0 76 35) 8 27 97-20  
www.landhaus-ettenbuehl.de*

**Baden-Baden:** Die Kurstadt betört unter anderem mit einem der schönsten Rosenneuheitengärten Europas auf dem „Beutig“. Täglich von 9 Uhr bis Sonnenuntergang.

*Info: www.bad-bad.de/rosenstadt*

**Biberach an der Riß:** Am 12. Juni wird in Biberach von 9 bis 17 Uhr wieder das Rosenfest am Weberberg veranstaltet. Zu den Rosen werden Theaterstücke zur Geschichte des Weberbergs gezeigt. Erstmals wird der „Große Preis des Rosenfestes“ verlost.

*Info: Telefon (0 73 51) 1 66 22  
und 16 82 21*

**Creglingen:** Zwei Tage, am 19. Juni von 13 bis 24 Uhr (Illumination) und am 20. Juni von 11 bis 18 Uhr feiert Creglingen zum fünften Mal das Rosenblüten- und Lichterfest rund um das Romschlössle-Gelände.

*Info: Telefon (0 79 33) 72 01  
www.rosenbluetenlichterfest-creglingen.de*

**Donzdorf:** Am 6. Juni veranstaltet die Stadt Donzdorf von 10.30 bis 18 Uhr ihren 2. Park- und Gartentag im historischen Schlossgarten, der als Geheimtipp unter Gartenfreunden und Naturliebhabern gilt.

*Info: Telefon (0 71 62) 92 23 02  
www.donzdorf.de*

**Essingen:** Zur SchlossgARTenschau wird am 5. und 6. Juni jeweils von



Zur SchlossgARTenschau wird nach Schlossgut Hohenroden geladen.

10 bis 19 Uhr nach Schlossgut Hohenroden geladen. Das abwechslungsreiche Angebot reicht von Gartenbedarf, Pflanzenraritäten, Gartenmöbel und Gartenkunst, Antiquitäten, einer Kunstschmiede bis zur Holzofenbäckerei und leckerer Bewirtung. Brauhaus und Hofladen sind geöffnet. Kinderkunstatelier (Samstag und Sonntag), Samstag 16 bis 16.30 Uhr ARD Buffet mit Fernsehflorist Holger Schweizer, Sonntag 11.30 bis 13 Uhr KAOS-plus-Duo, das musikalische Kabarett.

*Schlossgut Hohenroden  
Info: Telefon (0 73 65) 62 52,  
Stegmeier Gartenbau  
Telefon (0 73 65) 2 30  
www.hohenroden.de*

**Haigerloch:** Im Haigerlocher Rosengarten und auf dem Gelände der Casa Verde finden am 26. und 27. Juni die Haigerlocher Rosentage mit Rosenmarkt statt. Bereits am 25. Juni kann man um 19.30 Uhr der „Literatur im Glashaus“ lauschen. Der Haigerlocher Rosengarten ist ein Paradies für Rosenfreunde und einzig in seiner Art zwischen Stuttgart und Bodensee. Auf 5000 Quadratmetern erwarten die Besucher mehr als 10 000 Rosen in mehr als 400 Sorten. Der Garten wird dieses Jahr erweitert und mit Wildrosen und historischen Strauchrosen ergänzt. Der Rosengarten ist bis 31. Oktober täglich ab 8 Uhr bis 20 Uhr (im Juni, Juli und August), sonst bis Einbruch der Dunkelheit geöffnet. Von Mai bis September werden mittwochs

